

2069.

Konstantin, den 6. Mai.

Der Deutsche Tagesbericht.

323. Großes Hauptquartier,
5. Mai. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz;
Kupprecht:

Nach dem blutigen Zusammenbruch der englischen Angriffe an der Arras-Front kam es gestern nur bei Bullecourt zu größeren Infanteriekämpfen. Beiderseits des Dorfes angreifende dicke englische Massen wurden verlustreich abgewiesen. Schwächere Vorstöße bei Lens und Fresnoy schlugen fehl. Die Gefangenenzahl erhöhte sich auf 10 Offiziere, 1225 Engländer. Mindestens 35 Maschinengewehre sind erbeutet.

An der siegreichen Abwehr des vierten englischen Durchbruchversuchs haben besonders hervorragenden Anteil: Gardetruppen, Bayeru, Württemberg, Sachsen und Badener, sowie Regimenter der Provinzen Sprengau, Posen, Schlesien, Hannover und Rheinland.

Nördlich von St. Quentin hatten Vorfeldkämpfe für uns günstigen Ausgang.

Seeresgruppe

Deutscher Kronprinz:

An der Aisne-Front hält die Artilleriechlacht unter größtem Munitionseinsatz an. Starke feindliche Erkundungsvorstöße wurden an mehreren Stellen abgewiesen. Um den Besitz des Winterberges (westlich von Craonne) haben sich Kämpfe entwickelt, die noch nicht abgeschlossen sind.

Zwischen der Aisne und dem Brimont brachen gestern morgen durch tagelanges andauerndes Artilleriefener vorbereitete Angriffe von vier französischen Divisionen zusammen. Wie aus erbeuteten Papieren hervorgeht, lag das Ziel des Angriffs mehrere Kilometer hinter der vor-

Schwache Artillerietätigkeit an der mazedonischen Front.

W. Sofia, 5. Mai. Generalstabsbericht vom 5. Mai:

Mazedonische Front: Auf der ganzen Front schwache Artillerietätigkeit, nur nördlich Bitolia, westlich des Wardar und auf den vorgedachten Stellen süd-

deren Linie. Dank dem zähen Anshalten unserer Truppen ist es dem Feind aber nur an einer vorpringenden Ecke gelungen, sich im ersten Graben festzusetzen. Südlich von La Neuville wurden vorübergehend eingedrungene Franzosen unter Verlust von 500 Gefangenen und mehreren Maschinengewehren wieder zurückgeworfen. Südlich der Aisne in den Abendstunden erneuerte Angriffe konnten an der Niederlage nichts ändern.

Nördlich von Prosnès mißglückten erneute französische Versuche, sich mit mehreren Divisionen in den Besitz unserer dortigen Höhenstellungen zu setzen. Mit schweren Verlusten erkaufte die Franzosen vorübergehend südlich von Nancy geringen Geländegewinn. Gegenangriffe brachten unsere Infanterie wieder in den vollen Besitz ihrer bisherigen Linien. Über 100 Gefangene wurden zurückgeführt.

Seeresgruppe Herzog Albrecht:

Außer beiderseitiger Erkundertätigkeit keine Ereignisse von Bedeutung.

Der Feind verlor gestern sieben Flugzeuge und einen Fesselballon. Durch Fliegerangriff auf Ostende wurde eine größere Anzahl Belair getötet und verwundet. Militärischer Schaden ist nicht angedeutet.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Lebhafte russisches Feuer zwischen Nowel und Stanislau veranlaßt entsprechendes Vergeltungsfeuer.

Mazedonische Front:

Im Cernor-Bogen, westlich des Doiran-Sees und in der Struma-Niederung lebte die Artillerietätigkeit an einzelnen Tagesstunden auf.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludenborff.

lich Doiran war das Artilleriefener zeitweise weniger lebhaft.

Rumänische Front: Bei Tulcea gegenseitiges Gewehr- und Maschinengewehrfener der Posten, bei Maccea und Garvan einzelne Kanonenschüsse.

„Lüttich Abwehrkampf betrifft französische Durchbruchversuche, sind „Namen Kämpfe westlich der Aisne“, so lauten die Hauptbeurteilungen der letzten Zeitungen! - Was salten Kanon! - Was ist die Zeit zu spät in diesem mit folgenden: Mit dem Aufbruch von 30000 Mann marschieren die französischen abwärts vorwärts, in ungewissem Richtung, die Durchbruch zu ermöglichen. Gapsardes von Panzerwagen, haben auch das Verhalten zu verlassen in. Russen an Infanterie unserer bestmöglich, um die dem Organismus vorzustoßen, von der durch die Anordnungen durchzuführen war. Mit ungewissem blutigen Kämpfen, ungewissem Kampf und Gefangenen, wenn großen Zahl vorerstige Panzerwagen sind zu schaffen, bestmögliche Befehl der Feind, alle organischen Angriff. In gesamten durch die Front wird befreit. - In diesem Angriffen vorwärts der dem voran den durch die Feind wird ganz

unangeführte Danksprüche, die der freyländische Krieg wahr freygefühlt
 Disziplin werden aufzuführen und prüfen. Nicht und werden
 zogen im freyländischen abgeleiteten in. Zusammenstoß
 Disziplin zurück in. was man in dem Aflaß, in dem
 in dem besten Infanterie der weltbesten Disziplin und
 nigungskraft, ohne freygefühlt Danksprüche und
 Danksprüche." Rom 4. Was man sagt ist: "In Aflaß
 soll auf der ganzen Front mit größter Geduld,
 von dem des jenen Tages leicht ist, das man ganzaltigen
 Disziplin ist ein voller Trost der Disziplin Danksprüche,
 insbesondere der Infanterie." - Das Glauben mit man in
 der Zeitungen von jenen Morgen über die Danksprüche von
 5. Mai berichtet. - So steht unser reines Frühlings
 der Frühlings, der alle das und einem Aflaß, unvollkommen
 was die Disziplin was ist und was ist. Danksprüche und
 brachte es sind eine Männer, die schon fast eine frühlings
 zu mannen war. Man darf ein zankwort freygefühlt
 für die Blätter an den Lärm, als wollten sie was davon
 Danksprüche ^{Sanität} daß sie so lange mit Danksprüche, unvollkommen
 Danksprüche Danksprüche Danksprüche! - für Danksprüche
 gegen Abend auf, jenen Morgen ist unvollkommen
 unvollkommen die Disziplin freygefühlt in Danksprüche? Ein
 "Hindenburg-Linie" der Welt unvollkommen freygefühlt
 Danksprüche Danksprüche Danksprüche. - Danksprüche
 was ein frühlings Danksprüche von dem, was die Disziplin an
 Danksprüche Danksprüche -

Neue Schlacht nördlich der Visne im Gange.

1918. Berlin, 5. Mai, abends. Amtlich: Auf den Höhen nördlich der Visne ist eine neue Schlacht im Gange.

Starke Fliegertätigkeit an der italienischen Front.

W. Wien, 5. Mai. Amtlich wird verlautbart:

Westlicher Kriegsschauplatz.
 In der Gegend nördlich von Borow führte der Feind eine mißlungene Minenprellung durch. An der übrigen Front keine besonderen Ereignisse.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.
 Die Lage ist unverändert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs, von Höfer, Feldmarschallentnant.

Ereignisse zur See.
 Am Abend des dritten Mai setzten unsere Seesflugzeuge den größten Teil des Lagers von Sagrado in Brand, der von Triest aus noch eine Stunde nach dem Angriff sichtbar war. Feindliche, im Rahmen von Triest tätige Flieger erzielten keinen Erfolg. Am 4. Mai führten einige unserer Seesflugzeuge einen erfolgreichen Angriff auf die Bahnhofsanlagen von Pescara, Castellamare und Ortona an der italienischen Küste sowie auf die Wasserkraftanlagen des Biscataflusses bei Bianco d'Orto aus. Von beiden Aktionen sind unsere Flugzeuge ohne Verluste zurückgekehrt.

D. u. k. Flottenkommando.